

Innovative Formen zweisprachigen Unterrichts

Inovativne oblike dvojezičnega pouka

Ao. Univ.-Prof. Dr. Vladimir Wakounig

Überblick



- I. Ausgangssituationen – Izhodišče
- II. Theorie – Teorija
- III. Rahmenbedingungen – Okvirni pogoji
- IV. Immersion – Imerzija
- V. Erfolgreiche Praxisbeispiele – Uspešni primeri
- VI. Pädagogische Konsequenzen – Pedagoške konsekvence



I. Ausgangssituationen

Izhodišče

Lebenslanges Sprachenlernen

Vseživljenjsko učenje jezikov

- Europäische Integration bedeutet Erhaltung der europäischen Sprachenvielfalt

Evropska integracija in evropska jezikovna raznolikost

- Mehrere europäische Dokumente zum Erhaltung der Sprachenvielfalt – bspw. Europäische Charta der Regional- und Minderheitensprachen (1992)

Razni evropski dokumenti zahtevajo ohranitev regionalnih in manjšinskih jezikov

Lebenslanges Sprachenlernen

Vseživljenjsko učenje jezikov



- Aktionsplan zur Förderung des frühen Sprachenlernens und zum Erhalt der Sprachenvielfalt (2004 – 2006)
- Ziel: Muttersprache plus zwei weitere Sprachen
Cilj: Materinščina plus dva dodatna jezika

Bedeutung der Zwei- und Mehrsprachigkeit

Pomembnost dvo- in večjezičnosti

- Zunehmende Bedeutung für Gesellschaft und Individuen
Pomen za družbo in posameznika
- Erziehungs- und Bildungsinstitutionen übernehmen Verantwortung
Odgovornost vzgojnih in izobraževalnih institucij
- Nur verbesserter Sprachunterricht wird der Bedeutung der Sprachenvielfalt gerecht
Izboljšanje jezikovnega pouka

Bedeutung der Zwei- und Mehrsprachigkeit

Pomembnost dvo- in večjezičnosti

- Schaffung eines sprachenfördernden Schulklimas und Schulalltags

Vzpodbudno šolsko vzdušje

- Schaffung eines sprachenfreundlichen Umfelds

Oblikovanje okolja, ki osvajanje jezikov podpira

Anmeldungen zum zweisprachigen Unterricht bzw. Slowenischunterricht

Schuljahr	Volksschule	Hauptschule
1945	13.902	
vor 22.09.1958	10.030	2.744
nach 22.09.1958	2.094 20,88 %	305
1960/61	1.820 17,28 %	138
1965/66	1.602 14,46 %	156
1975/76	1.224 13,95 %	378
1990/91	1.163 20,58 %	300
1995/96	1.375 23,71 %	285
2000/01	1.657 28,20 %	271
2005/06	1.819 36,25 %	339
2007/08	1.892 40,55 %	354
2008/09	1.853 41,12 %	337
2009/10	1.831 41,27 %	376

Slowenischkenntnisse

1. Schulstufe

Schuljahr	normale	geringe	keine
1980/81	43,05 %	25,69 %	31,25 %
1985/86	37,66 %	28,66 %	33,66 %
1990/91	31,03 %	20,48 %	48,49 %
1995/96	27,60 %	19,70 %	52,70 %
2000/01	25,15 %	19,80 %	55,05 %
2005/06	15,17 %	14,31 %	70,52 %
2006/07	12,48 %	16,07 %	71,45 %
2007/08	15,22 %	15,92 %	68,86 %
2008/09	13,30 %	20,40 %	66,30 %
2009/10	14,28 %	12,85 %	72,85 %

Ambivalenz

- Steigendes Interesse an Zweisprachigkeit
- Erwartungen der Eltern an gute zweisprachige Ausbildung
- Überholte Formen zweisprachiger Schulpraxis
- Geringe Sprachkompetenz in Slowenisch





II. Theorie – Teorija

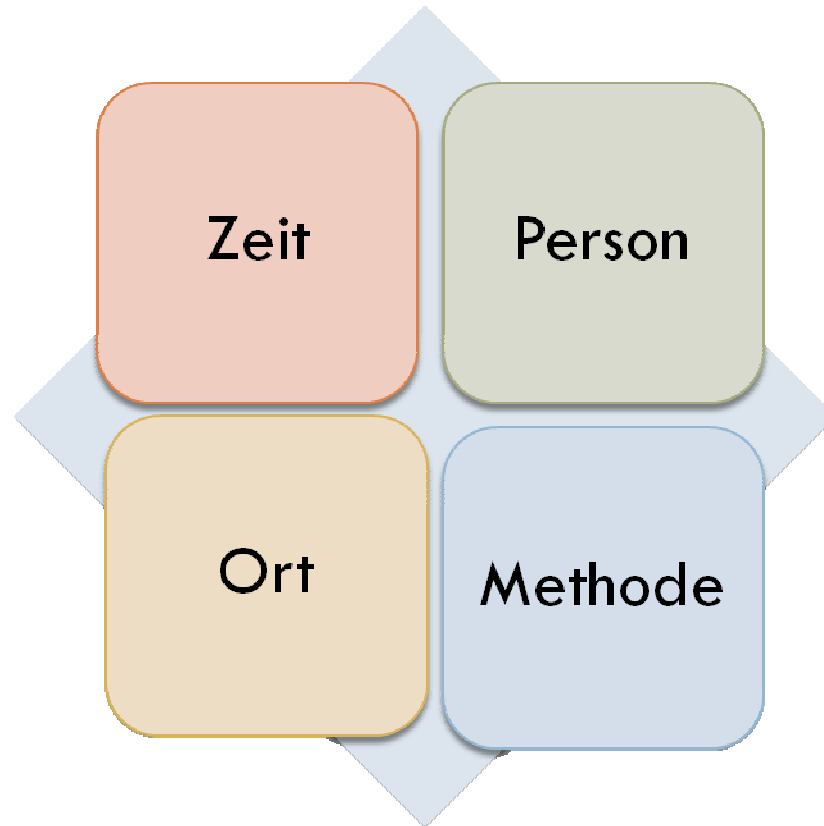
Was sagt das Gesetz?

Minderheitenschulgesetz 1959

§ 16, Abs. 1

An den zweisprachigen Volksschulen
(Volksschulklassen, Volksschulabteilungen)
ist der gesamte Unterricht auf der Vorschulstufe
sowie auf ersten vier Schulstufen in annähernd
gleichem Ausmaß in deutscher und slowenischer
Sprache zu erteilen.

Der Rahmen: 4 Säulen



Spracherwerb braucht einen geregelten und breiten Rahmen

Merkmale der 4 Säulen

- PERSON:
 - ▣ zweisprachige Qualifikation, Methoden- und Sprachkompetenz
- ZEIT:
 - ▣ Dauer, Perspektive, Druck
- METHODE:
 - ▣ Schülerzentriert (Spiele, Reime, Dialoge, Rollenspiel)
- ORT:
 - ▣ Familie, Klasse, Schule, Umgebung
 - ▣ Sichtbare und hörbare Zweisprachigkeit

Die 4 Säulen

	Wöchentlicher Wechsel	Wechsel innerhalb der Stunde
Zeit	Entspanntes Lernklima Zeit für Gespräche, Dialog, Experimentieren	Angespanntes Lernklima Zeitdruck Disziplinieren, Korrekte Antworten
Ort	Erweiterung des zweisprachigen Raums	Einschränkung des zweisprachigen Raumes
Person	Interaktion zwischen S + S Schüler/innen im Zentrum Individualisierung - Differenzierung	Interaktion zwischen L und S Lehrer/in im Zentrum Klassen als Maßstab
Methode	Ganzheitliches Lernen Offenes, entdeckendes Sprachenlernen Nachhaltiges Lernen	Kognitives Lernen Rezeptives und reproduzierendes Lernen
	Immersion in der Zielsprache	Flucht in die dominante Sprache

Vorteile des wöchentlichen Sprachenwechsels

- Weniger Stress für SchülerInnen und LehrerInnen.
- Sich an die Sprache gewöhnen.
- Sich in die Sprache einhören können.
- Sich auf die Sprache einlassen können.
- Kindliche Lust zum Nachahmen anregen.
- In der Sprache ausprobieren, agieren und denken.
- Kein “Flüchten und „Davonschleichen“ in die bekannte Sprache.
- Automatisieren alltäglicher Kommunikationsmuster.
- Genügend Zeit, um das einzelne Kind zu fördern.

Prednosti tedenske menjave jezikov

- Manj pritiska za učitelje/učiteljice in šolarje/šolarke
- Se navaditi na jezik, se poglobiti v jezik
- Dobiti melodijo jezika v ušesa
- Eksperimentirati v jeziku
- Vzbujaati otroško veselje do posnemanja
- Razvijati in dobiti določeno jezikovno rutino (sigurnost)
- Ni izmuznenja in izmikanja
- Avtomatizirati vsakodnevno komunikacijo
- Dovolj časa za pospeševanje posameznega otroka



III. Rahmenbedingungen

Okvirni pogoji

Entscheidende Voraussetzungen und Bedingungen

Bistveni pogoji

- Positives und aufgeschlossenes Schulklima gegenüber Zweisprachigkeit
Pozitivno in odprto vzdušje na šoli do dvojezičnosti
- Hohe Identifikation der Schulleitung und Lehrerschaft mit Zweisprachigkeit
Identifikacija vodstva in učiteljev z dvojezičnostjo
- Bereitschaft der Lehrer/innen für innovative Reformen zweisprachigen Unterrichts
Odprtost za reforme pri dvojezičnem pouku
- Zweisprachige Qualifikation von Lehrer/innen
Dvojezična kvalifikacija učiteljev
- Positive Haltung der Eltern gegenüber Zweisprachigkeit
Odprta drža staršev do dvojezičnosti
- Sichtbare und hörbare Zweisprachigkeit im schulischen Alltag
Vidna in slišna dvojezičnost v šolskem vsakdanu

Hemmende Bedingungen

Ovirajo čī pogoji

- Unreflektiertes Hin und Her zwischen den Sprachen
Nereflektirano „skakanje“ med jeziki
- Ablehnende Haltung gegenüber anderen Sprachen und Kulturen
Odklanjanje in smešenje drugih jezikov in kultur
- Tradierung von Vorurteilen gegenüber anderen Sprachen
Tradiranje predsodkov do drugih jezikov
- Erpressung des Sprachverhaltens
Izsiljevanje jezika oz. jezikovne rabe
- Zeitdruck und „Sprachdisziplin“
Časovni pritisk in »jezikovna disciplina«

Anleitungen für zweisprachigen Unterricht

- Sprache braucht Zeit!
- Geregelter und transparenter Sprachwechsel
- Im Gespräch bleiben
- Ohne Reden kein Spracherwerb
- Üben, Probieren, Anwenden
- Sichtbarkeit und Hörbarkeit beider Sprachen in der Schule
- Die schwächere Sprache mit reichem Sprachangebot stützen und fördern

Navodila za dvojezičen pouk

- Ostati v pogovoru!
- Ostati pri jeziku!
- Urejena in transparentna menjava jezikov!
- Jezik potrebuje čas!
- Vaditi, poskusiti in uporabiti!
- Brez govorjenja ni jezikovnega osvajanja!
- Vidna in slišna dvojezičnost na šoli!
- Šibkejšemu jeziku nameniti veliko pozornosti in podpore!

Ziele der zweisprachigen Bildung



- Gesteuerte Zweisprachigkeit
- Schreiben und Lesen in beiden Unterrichtssprachen
- Förderung der Grundkompetenzen
Hören, Sprechen, Lesen, Schreiben
- Entwicklung und Förderung der Bilingualität
und Biliteralität



IV. Immersion - Imerzija

Innovative bilinguale Schulmodelle



- Basis für erfolgreiche zweisprachige Erziehung und Bildung ist die Immersion.
- Immersion mein Eintauchen in die Sprache.
- Das Sprachbad als Lernprinzip.
- Sprache ist nicht Unterrichtsfach, sondern Unterrichtssprache.
- Die zu lernende Sprache ist Lernmedium
- Immersion ist keine Methode, sondern Unterrichtsorganisation.
- Ziel: Langes Verharren in einer Sprache.

Merkmale bilingualer Immersion

Značilnosti dvojezične imerzije

- Das Curriculum deckt sich mit dem allgemeinen Curriculum (Regelschule)
Učni načrt je identičen z občim regularnim učnim načrtom
- Lehrer/innen sind zweisprachig
Učitelji so dvojezični
- Versuch eines „natürlichen Sprachbads“
Poskus „naravnega“ jezikovnega osvajanja
- Anteil der Sprachen 50 % : 50 %
Delež jezikov 50 % : 50 %
- Bei Minderheitensprachen über 50 %. Sie werden gezielt gefördert.
Pri manjšinskih jezikih nad 50 %. Načrtno pospeševanje.

Erfolgreiche bilinguale Modelle

Uspešni dvojezični modeli

- Klare Richtlinien für Sprachenwechsel
- Kompakte und lange Sprachanteile
- Auf den ersten beiden Schulstufen entweder eine Sprache oder zwei Sprachen. Weitere Sprachen später.
- Abgestimmte Aus- und Fortbildung von Lehrkräften
- Eigene Lehrgänge immersive bzw. bilinguale Didaktik
- Nutzung von Medienvielfalt
- Anschauliches Material – Grafiken, Bilder, Illustrationen, Tabellen
- Gruppen- und Partnerarbeit; Rollenspiele
- Wissenschaftliche Begleitungen



V. Erfolgreiche Praxisbeispiele

Uspešni primeri

Rätoromanisch-deutsche-Immersion

Retoromansko-nemška imerzija

1. bis 3. Klasse ausschließlich Rätoromanisch (Unterrichtssprache).

4. bis 6. Klasse Deutsch als zweite Sprache (etwa 30 %).

7. bis 9. Klasse vorwiegend Deutsch, Rätoromanisch etwa 40 %.

Auf der Oberstufe (7. bis 9. Klasse) zusätzlich noch Italienisch und Englisch.

Bewusste Förderung des Rätoromanischen in den ersten Klassen.

Ziel: Erhaltung und Förderung des Rätoromanischen.

Bilinguale Modellklassen in Deutschland

Dvojezične šole v Nemčiji

- Mehrere Modellklassen für deutsch-italienischen, portugiesisch-deutschen und spanisch-deutschen, türkisch-deutschen Unterricht.
- Gemischte Schülergruppen (deutsch-italienisch, ...)
- Zweisprachige Lehrerteams (deutsch-italienisch, ...)

- Offene Formen des Unterrichts (selbstständiges Lernen)
- Überprüfung des sprachlichen Lernzuwachses (Bildgeschichten, schriftlich, mündlich)
- Wissenschaftliche Begleitung

Ziel: Bilingualität und Biliteralität

Dreisprachiges Schulsystem in Luxemburg

Trojezičen luksemburški šolski sistem

- Luxemburger Schüler/innen werden dreisprachig (L, D, F)
- Vorschule und 1. Schuljahr auf luxemburgerisch
- Ab der 2. Schulstufe bis zur 6. Schulstufe zunehmend deutsch (L und D Unterrichtssprache)
- Ab der 2. Schulstufe Französisch als Unterrichtsgegenstand
- Ab der 6. Schulstufe Französisch als Unterrichtssprache
- Englisch auf Sekundarstufe als Gegenstand
- Nachweis: Eine erfolgreiche mehrsprachige Erziehung für ein ganzes öffentliches Schulsystem

Bilingualer Unterricht im Elsass

Dvojeziční pouk na Alzaškem

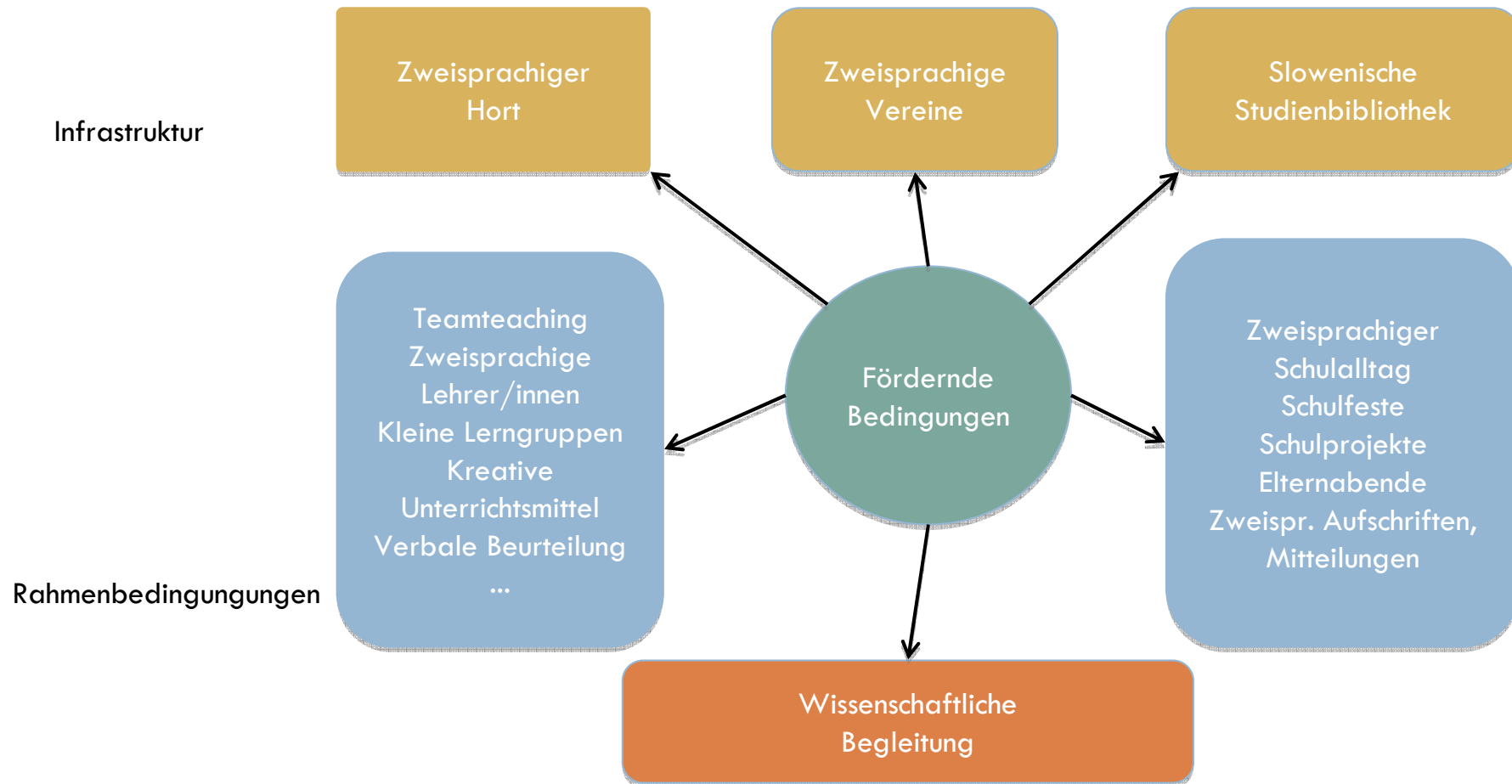
- Sprachenanteile in Französisch und Deutsch 50 % : 50 %
- Zweisprachiger Unterricht von „Maternelle“ bis Ende des „Lycées“
- Unterrichtsprinzip: 1 Lehrperson – 1 Sprache
- Sprachenwechsel: tageweise oder 2- bis 3-tageweise
- Ansprüche in Sachfächern gleich wie in einsprachigen Klassen
- Ergebnis: Sehr großes semantisches Verständnis und Sicherheit in beiden Sprachen

Öffentliche zweisprachige Volksschule in Klagenfurt

Javna dvojezična ljudska šola v Celovcu

- Wöchentlicher (personenbezogener) Sprachenwechsel
- Zweisprachige Lehrer/innen/teams
- Schulbezogene Fortbildungsseminare
- Verbale Leistungsbeurteilung
- Getrennte Beurteilung von Unterrichtssprachen
- Wissenschaftliche Begleitung

Rahmenbedingungen und Infrastruktur



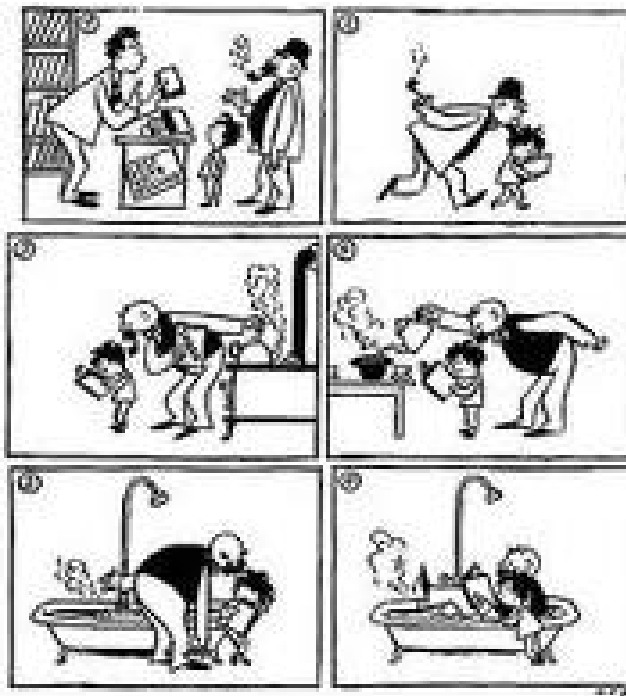
Wissenschaftliche Begleitung



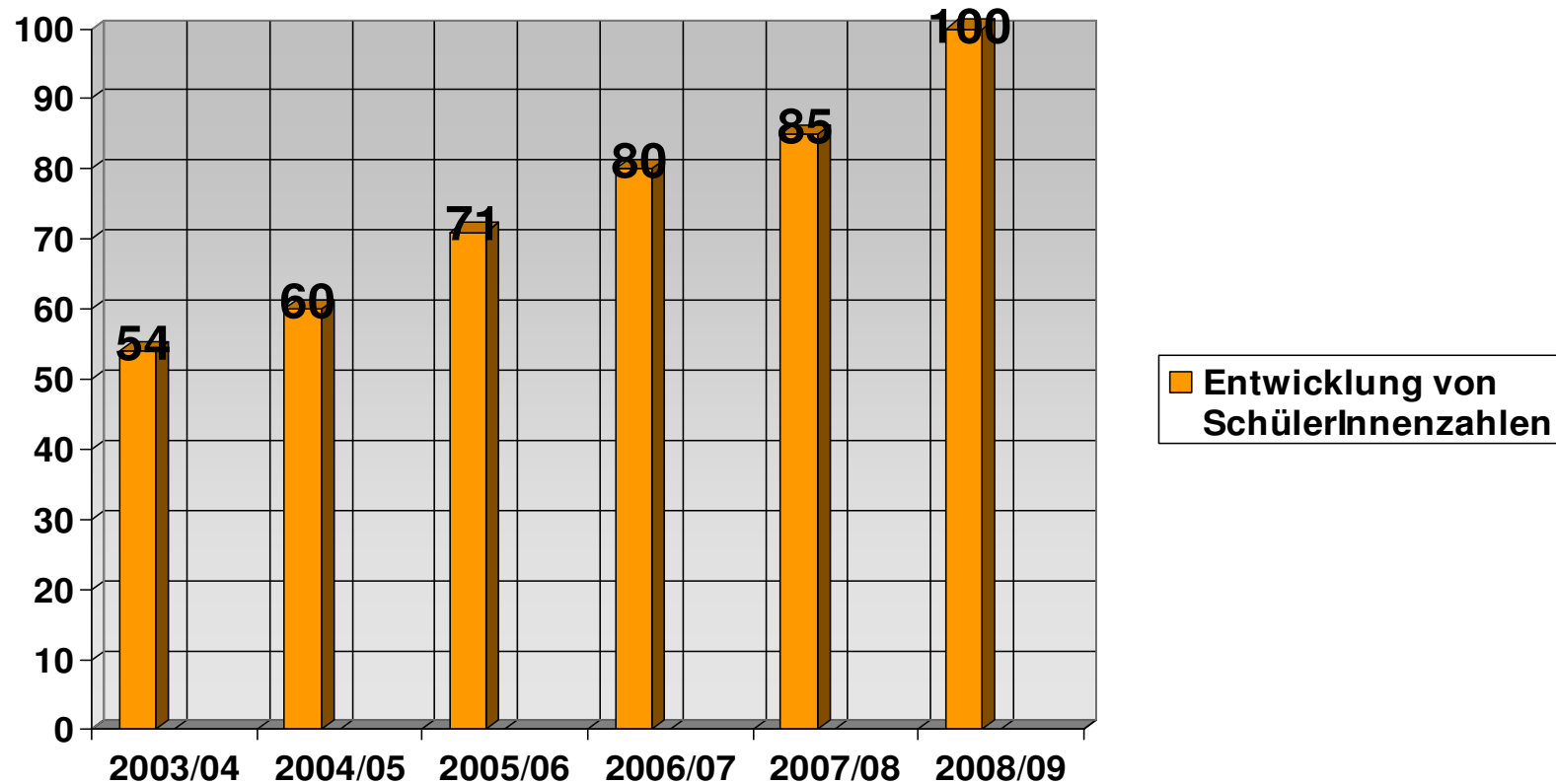
- Entwicklung des Schulmodells
- Ebene der Eltern
- Datenebene
 - ▣ Mündliche und schriftliche Texte
- Ebene der Lehrer/innen
 - ▣ Fortbildung (Teamarbeit, Methodik und Didaktik)
 - ▣ Reflexion

Textproduktion

aus: E.O. Plauen: Vater und Sohn



Entwicklung von SchülerInnenzahlen seit Beginn des Schulversuches



Entwicklung von Schüler/innen/zahlen seit Beginn des Schulversuchs

Schuljahr	Mädchen	Buben	Insgesamt
2003/04	33	21	54
2004/05	28	32	60
2005/06	33	38	71
2006/07	32	48	80
2007/08	36	49	85
2008/09	57	43	100

Ergebnisse der wissenschaftlichen Begleitung

- Hohe Verhaltenssicherheit der Kinder in beiden Sprachen
- Sehr gute Voraussetzungen für weiterführende Schulen (Keine Nachteile!)
- Qualitätssicherung bei diversen Sachinhalten und Leistungsanforderungen
- Differenzierte Sprachkompetenzen für Alltagssituationen und schulsprachliche Anforderungen (in beiden Sprachen)
- Große Zufriedenheit der Erziehungsberechtigten mit dem Lernzuwachs ihrer Kinder in beiden Sprachen
- Fast 80 % der Kinder setzen eine zwei- und mehrsprachige gymnasiale Ausbildung fort.

Pädagogische Konsequenzen

Pedagoške konsekvence



- Sprachenlernen braucht Zeit – daher Sprachenanteil erhöhen!

Učenje jezika potrebuje čas – zato zvišati delež za jezik!

- Sprachenlernen braucht Kontinuität und Konsequenz!

Učenje jezika potrebuje stalnost in doslednost!

- Früh anfangen und nicht aufhören!

Zgodaj začetni in ne prenehati!

Pädagogische Konsequenzen

Pedagoške konsekvence

- Lehrer/innen sind sprachliche Leitbilder – daher bewusster Umgang mit Sprache!
Učitelji so vzori jezikovnega ravnanja – zavestno ravnanje z jezikom!
- Entwicklung eines sprachpädagogischen Konzepts für den zweisprachigen Unterricht!
Razvoj lastnega jezikovnega koncepta!
- Vernetzung und Solidarität mit erfolgreichen Beispielen!
Povezovanje z uspešnimi primeri!

Vielen Dank!

Hvala lepa!

Ao. Univ.-Prof. Dr. Vladimír Wakounig

